

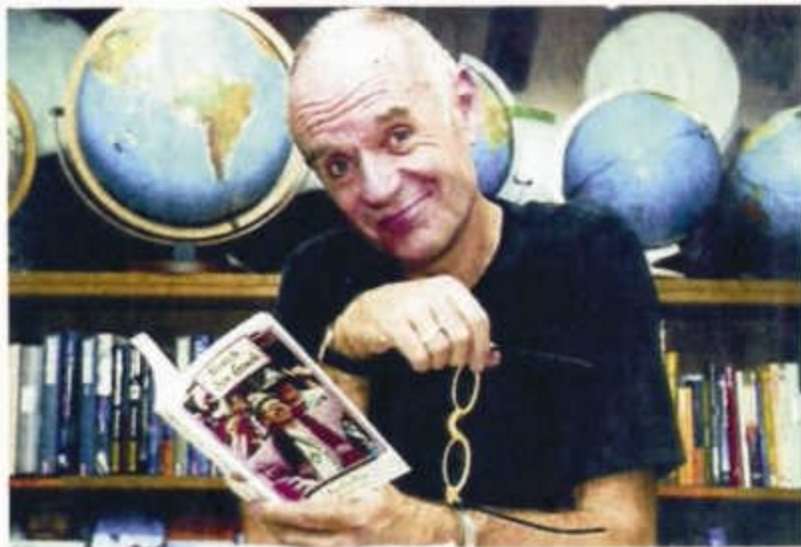
Der Michelsberg zieht KKK magisch an

KULTUR Am 27. März erlebt das erste Theaterstück von Klaus Karl-Kraus in Bamberg seine Premiere. Der 57-jährige Autor, Kabarettist, Sportreporter und Marketing-Experte will sich verstärkt für das Theater am Michelsberg engagieren.

VON UNSEREM REDAKTIONSDIENST
JUTTA BEHR-GROH

Bamberg – Er lebt in Hemhofen, arbeitet – noch – in Erlangen und ist auf den Bühnen in ganz Franken daheim. Sein erstes Theaterstück aber wird in Bamberg uraufgeführt. Warum? Die Frage beantwortet Klaus Karl-Kraus (57) mit einer Liebeserklärung an die Stadt: „Bamberg ist eine alte lange, lange Liebe von mir.“ Speziell der Michelsberg hat es ihm angetan, er ist für ihn ein magischer Ort. Und seit er das Theater am Michelsberg (TaM) entdeckt hat, war es sein „Herzenswunsch, dass ich es dort herausbringen kann, wo ich mich auch so wohl fühle“.

„Ewig schön – 2. Stock“ heißt die komische Farce in einem Akt, die KKK im August 2008 geschrieben hat. Er hat sie seiner Lebensgefährtin Gisela Volk zum Geburtstag geschenkt, die nun ab 27. März zusammen mit



Hat sich Bamberg als Premierenort für sein erstes Theaterstück ausgesucht: Klaus Karl-Kraus.

den TaM-Betreibern Johanna Wagner-Zangl und Wolfgang Zangl in dem Drei-Personen-Stück auf der Bühne stehen wird. Es geht darin um Liebe, um Schönheit, um Gott und die Welt.

Wie es ausgeht, entscheidet das Publikum. Der Autor hat zwei Varianten geschrieben. „Die zweite gibt's vielleicht als Zugabe, falls die Zuschauer eine haben wollen.“ Inszeniert wurde das Stück von einem Erlanger

Bekanntem des Autors, dem Schauspieler und Regisseur Winfried Wittkopp. Der habe es gelesen und für „gar net schlechd“ befunden.

Um mehr Zeit für die Kunst zu haben, will Klaus Karl-Kraus nach über 40 Jahren bei der

„Der Michelsberg ist ein magischer Ort. Irgendwas passiert mit mir, wenn ich da oben steh!“

KLAUS KARL-KRAUS

Sparkasse Erlangen seinen Botberuf als Marketingleiter beenden. Dem ersten Theaterstück möchte der Diplom-Betriebswirt ein zweites oder vielleicht ein Roman folgen lassen, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Im Gegensatz zu den kurzen Plots, die typisch für seine Auftritte sind, hat ihn bei der Arbeit an „Ewig schön – 2. Stock“ fasziniert, wie sich der Text beim

Entstehen „verselbstständigt, weiter entwickelt hat“.

Zur Premiere am 27. März will er auf dem Michelsberg sein, aber nicht im Theater. Er sieht sich zwischen den alten Bäumen herum laufen, „auf irgendeine Reaktion aus dem Theater“ lauschend.

Um dem kleinen privaten TaM zu größerer Bekanntheit und mehr Einnahmen zu verhelfen, hat sich der „Kabarettist aus Berufung und Sportreporter auf Zuruf“ (Klaus Karl-Kraus über sich) vorgenommen, es „marketingmäßig“ zu unterstützen, rein ehrenamtlich.

Acht Vorstellungen

Premiere Sie findet am 27. März um 20 Uhr statt.

Termine Weitere Vorstellungen gibt es am 28. März, 3., 4. und 24. April, 8., 9. und 23. Mai.

Fr 17.3.09
Teatleku
S. 36